Friedenskirchengemeinde lädt ein zum gemeinsamen Mittagessen

Die Martin-Luther-Kirchengemeinde hat es vorgemacht. Jetzt wird die Friedenskirchen ab 14. März nachziehen. „Moment Ma(h)l“ heißt das Projekt. Eingeladen sind alle, die gemeinsam mit anderen zu Mittag essen wollen.
Dazu werden dringend noch freiwillige Helferinnen und Helfer gebraucht. Geplant ist, regelmäßig freitags in der Zeit von 12 von 14 Uhr ein Mittagsmahl mit anschließendem Kaffetrinken anbieten. Wer das Projekt regelmäßig oder auch nur hin und wieder tatkräftig unterstützen möchte, kann sich an die beiden Koordinatoren, Pfarrer Bernd Ruhbach (pfr.ruhbach@helimail.de) _oder Christiane Fuhrmann (Tel. 02307 828245), wenden.

Termin für den Jugendgottesdienst: Friedenskirchengemeinde lässt im Internet abstimmen

Neue Wege geht die Ev. Friedenskirchengemeinde bei der Terminplanung ihrer Jugendgottesdienste: Die möglichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden jetzt gefragt und das im Internet.



Ziel sei es, mit den Jugendgottesdiensten möglichst viele zu erreichen, erklärt Jugendreferentin Kerstin Lederbogen auf der Facebook-Seite des Jugendtreffs „Teestube“. Dabei bedient sie sich der bei vielen Internetnutzern beliebten Abstimmungsseite „Doodle“. Entwickel wurde dieses kostenlose Angebot 2003 in der Schweiz. Inzwischen ist daraus eine Aktiengesellschaft geworden.

Bei der Abstimmung über den Wunschtermin für Jugendgottesdienste werden die Teilnehmer außerdem gefragt, wie sie sich daran beteiligen wollen.

Die Doodle-Abstimmung ist direkt über diesen Link zu erreichen: http://doodle.com/cq4up6ti4in6kzq2

Selbsthilfegruppe „Mobbing am Arbeitsplatz“ für Betroffene und Angehörige

Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe „Mobbing am Arbeitsplatz“ findet am Dienstag, 21. Januar um 19 Uhr im Gesundheitshaus Lünen, Roggenmarkt 18-20 statt.

Die Selbsthilfegruppe bietet Betroffenen und ihren Angehörigen die Möglichkeit, in vertrauensvoller Atmosphäre das Gespräch über die schwierige berufliche Situation zu finden. Neben dem Besprechen von geeigneten Bewältigungsstrategien und

Handlungsmöglichkeiten steht der Erfahrungsaustausch mit anderen Betroffenen im Vordergrund.

Weitere Informationen erhalten interessierte Betroffene und ihre Angehörigen bei der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (K.I.S.S.) des Kreises Unna im Gesundheitshaus Lünen, Roggenmarkt 18-20. Ansprechpartnerin ist Lisa Nießalla, Tel. 0 23 06 / 100 610, E-Mail lisa.niessalla@kreis-unna.de. Alle Anfragen werden vertraulich behandelt.

VHS zeigt’s: So sieht ein PC von innen aus

Wie ein PC von innen aussieht, können Interessierte sich beim PC-Grundlagenkurs, der am 27. Januar startet und regelmäßig montags von 18:30-20:45 Uhr im VHS-Gebäude „Treffpunkt“ läuft, anschauen.

Dozent Dennis Deutschmann erläutert, wofür RAM, Speicher, Festplatte, CPU und Motherboard eigentlich da sind. „Nachdem wir uns mit dem PC und dem Betriebssystem Windows 7 vertraut gemacht haben, unternehmen wir im Kurs auch erste Schritte mit der Textverarbeitung MS Word 2010 und suchen gemeinsam Informationen im Internet“, sagt Deutschmann. „Zudem legen die Teilnehmenden eine E-Mail-Adresse an und üben das Schreiben einer E-Mail.“

Dieser Kurs mit Kursnummer 5100 umfasst 24 Unterrichtsstunden und kostet 55,20 €. Für alle Kurse ist eine vorherige Anmeldung zwingend erforderlich. Anmeldungen nimmt das VHS-Team persönlich während der Öffnungszeiten montags bis freitags von 08.30 – 12.00 Uhr und montags, dienstags und

donnerstags von 14.00 – 16:00 Uhr im Volkshochschulgebäude „Treffpunkt“, Lessingstr. 2, 59192 Bergkamen, entgegen. Eine Anmeldung per Telefon ist unter der Rufnummer 02307 / 284 952 oder 284 954 möglich. Online können Interessierte sich jederzeit über www.bergkamen.de oder direkt über http://vhs.bergkamen.de anmelden.

Neuer Chef der Autobahnpolizei nimmt Kampf gegen Staus auf

Kreis Unna. Das Kamener Kreuz und seine Autobahnen sind berühmt-berüchtigt in ganz Deutschland. Jetzt gibt es einen neuen Verantwortlichen für die Sicherheit auf den Autobahn- und Bundesstraße-Kilometern rund ums Kamener Kreuz: Er heißt Manfred Blunk und ist der neue Leiter der Autobahnpolizeiwache Kamen. Und er hat einiges vor.



Manfred Blunk, Leiter der Autobahnpolizeiwache Kamen, will mit solchen Hinweisschildern Staus besser absichern. Foto:

Claudia Behlau

Staus will er bekämpfen. Und die Sicherheit auf den Autobahnen erhöhen. „Da kann die Polizei einiges tun“, sagt der 51-jährige Erste Polizeihauptkommissar aus Menden, der im November das Amt des pensionierten Michael Schmieder übernommen hat.

Beispiel: Staus: Viele davon könnten verhindert werden, meint Blunk. Und er will sein neues Amt und seinen Einfluss dafür einsetzen, tatsächlich die Zahl und auch die Länge der Staus zu verringern. Egal ob Auffahrunfall, Tagesbaustelle oder Baumfällarbeiten: ein Fahrstreifen – im Notfall der Seitenstreifen – müsste immer für den Verkehr freigegeben werden, fordert Blunk. Von Umleitungen über städtische Straßen hält er gar nichts. „Jeder Autobahn-Seitenstreifen nimmt mehr Verkehr auf.“

Er selbst hat als Stau-Opfer – aber vor allem als verantwortlicher Polizeichef – schon veranlasst, dass nach einem Lkw-Unfall zwei Fahrstreifen wieder freigegeben und die abschließende Reinigung der Fahrbahn erst nachts durchgeführt wurde. „Da müssen wir hin“, sagt Blink. „Und das packe ich auch rigoros an.“ Reinigungs- oder Bergungsarbeiten müssten verstärkt und die Abend- und Nachtstunden gelegt werden, fordert er.

Dennoch wird es immer wieder zu Staus kommen. Das weiß auch Blunk. In diesen Fällen müssten diese Staus frühzeitig und wirkungsvoll abgesichert werden. Durch gelbe Hinweisschilder, die lediglich Piktogramme enthalten, sollen – so Blunks Wunsch – die Autofahrer rechtzeitig gewarnt werden. Und diese Symbole, die überall problemlos an den Leitplanen anzubringen sind, sind vor allem von jedem Auto- und Lkw-Fahrer jeder Nationalität zu verstehen. „Natürlich muss die erste Polizei-Streife direkt zum Unfall. Aber ich ziehe gerne einen zweiten Wagen von einer Kontrolle ab, um den Stau dann am Ende effektiv abzusichern.“

Blunk: „Oft gibt es vorne nur eine Kleinigkeit, etwa eine Tagesbaustelle, und hinten rast jemand in den Stau mit verheerenden Folgen.“ Er zeigt Bilder von heftigen Stau-Unfällen, bei denen er selbst vor Ort war. „Da habe ich schlimmste menschliche Schicksale miterlebt.“

Seine neuen Ideen liegen bereits im Verkehrsministerium in einer Arbeitsgruppe „mobile Stauabsicherung“. Da will er jetzt Druck machen. Zwischenzeitlich ist die nächste Aufgabe schon abgearbeitet. In der Nacht zu Donnerstag haben zwei Beamte bei der Absicherung eines brennenden Autos auf der Autobahn Rauchvergiftungen erlitten. Blunk hat nun neue Verhaltensmaßnahmen erlassen, um gesundheitliche Schäden in der eigenen Dienststelle zu reduzieren.

Von Claudia Behlau

Erschütterungen durch den Bergbau: Klage auf Schadensersatz vor dem Amtsgericht

Der Vorstand des Aktionskreises „Wohnen und Leben Bergkamen e.V.“ hat jetzt seine Jahresplanung 2014 festgezurrt. Der Bergbau und seine Folgen bleibt auch weiterhin ein zentrales Thema des Vereins. Dazu gibt es eine Klage vor dem Amtsgericht Kamen

Die Stadtteilentwicklung in Rünthe, hier die Hellweg-Hauptschule, ist ein Schwerpunktthema des Aktionskreises „Wohnen und Leben Bergkamen. Foto: Dietmar Wäsche

Einerseits werden nach wie vor Bergschadensfälle in der Region betreut. Das kann bis zur Schlichtung beim Regionalverband Ruhr (RVR) in Essen (Schlichtungsstelle Bergschaden in NRW) gehen. Dazu wird die Klage eines Vereinsmitgliedes auf Schadensersatz gegen die RAG Deutsche Steinkohle wegen der Bergbau induzierter Erschütterungen in den Jahren 2004 bis 2010 beim Amtsgericht Kamen. Darüber hinaus wird sich der Verein am geplanten Bergbau-Altlasten-Kongress des Landesverbandes der Bergbaubetroffenen aus dem Saarland im Juni 2014 beteiligen.

Zwei Bürger-Windräder auf den Halden

Seit Jahren macht sich der Verein für die Nutzung der Erneuerbaren Energien stark. Dazu gehört u.a. das bereits langjährige Engagement für die Errichtung von zwei Bürgerwindrädern auf der Halde „Großes Holz“. Die anstehenden Kommunalwahlen sollen genutzt werden, um in der neuen Veranstaltungsreihe des Vereins „Wohnen und Leben in Bergkamen “ mit Kandidaten der im Stadtrat von Bergkamen vertretenen Parteien über die „Lokale Energiewende und die Errichtung von Bürgerwindrädern auf der Halde Großes Holz“ zu diskutieren. Vorgesehener Termin: 10.04.2014, Mensa der Hellweg-Hauptschule in Bergkamen-Rünthe, 19.00 Uhr.

Stadtteilentwicklung in Rünthe

Ein weiteres Anliegen des Vereins wird es sein, sich mit der Stadtteilentwicklung – speziell von Rünthe – auseinanderzusetzen. Im Fokus steht die Frage: Welche Schritte müssen unternommen werden, um u.a. das Leben der einzelnen Generationen im Stadtteil so zu entwickeln, dass die Unterstützungsstrukturen verbessert und an zukünftige Entwicklungen angepasst werden?. Dazu wird es mit Beteiligung Rünther Kommunalpolitiker eine Veranstaltung am 19.03.2014 in der Mensa der Hellweg-Hauptschule ab 19.30 Uhr geben mit dem Titel „Wohnen und Leben in Rünthe: Jung und alt“.

Weitere Infos zum Aktionskreis gibt es hier.

Sozialhilfeempfänger hat 180 000 Euro auf Luxemburger Konto

Sozialbetrug im großen Stil: Das LKA hat einen Dortmunder (56) geschnappt, der rund 30 000 Euro in seiner Wohnung gehortet hat. An sich nichts schlimmes. Wenn er nicht seit 2005 Sozialhilfe beziehen würde.

Die Finanzermittler von Polizei und Zoll beim LKA haben den Mann schon länger im Visier: Dessen Geldinstitut hat sich beim Landeskriminalamt gemeldet, weil sie Geldwäsche vermutet hatten. Der Mann wollte 180 000 Euro von einem Luxemburger Konto nach Deutschland holen.

Verdacht auf Geldwäsche schnell erhärtet

Nachdem sich der Verdacht einer strafbaren Handlung erhärtet hatte, erließ das Amtsgericht Dortmund den erforderlichen Durchsuchungsbeschluss. Die Ermittlungen dauern an.

Derzeit vermutet die Polizei, dass der 56-Jährige die Sozialkassen um rund 93 000 Euro betrogen hat. Der tatsächliche Steuerschaden wird noch ermittelt. Ihm droht eine Anklage wegen Geldwäsche, Steuerhinterziehung und Betrug.

Die Ermittlungen gegen den 56-Jährigen wegen des Verdachts der Geldwäsche, der Steuerhinterziehung und des Betrugs dauern an. Nach bisherigen Erkenntnissen wurden die Sozialkassen um rund 93.000 Euro betrogen. Der tatsächliche Steuerschaden, der sich aus der nicht angemeldeten Geldanlage im Ausland ergibt, wird derzeit noch ermittelt.

Klare Regeln für Bargeld

Die Europäische Union setzt zur Bargeld- und Barmittelüberwachung klare Regeln: Seit 15.Juni 2007 müssen Reisende bei der Einreise in und Ausreise aus der EU mitgeführte Barmittel im Wert von 10.000 Euro oder mehr beim Zoll schriftlich anmelden.

In Anlehnung an diese Regelung gelten Anmeldepflichten auch für den grenzüberschreitenden Bargeldverkehr innerhalb der EU. Mitgeführtes Bargeld oder gleichgestellte Zahlungsmittel (auch Edelmetalle und Edelsteine!) müssen mündlich auf Aufforderung durch die zuständigen Beamten angemeldet werden. Verstöße stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit Geldbuße bis zu einer Million Euro geahndet werden.

Reisende dürfen so viel Geld mitnehmen, wie sie möchten, sie müssen es nur anmelden.

Polizei erwischt täglich (!) bekiffte Autofahrer

Kreis Unna. „Kiffen ist für viele Menschen ganz normal geworden. Die Zahl der Autofahrer, die sich unter Drogeneinfluss ans Steuer setzen, ist mittlerweile höher als die Zahl der Personen, die unter Alkoholeinfluss fährt.“ Das sagt der neue Chef der Autobahnpolizeiwache Kamen, EPHK Manfred Blunk. „Es gibt keinen Tag, an dem wir nicht jemanden mit Drogen am Steuer erwischen“, sagt Blunk.



Er und seine Kollegen von der Autobahnpolizei sind für 260 Kilometer auf der A1 und A2 rund um das Kamener Kreuz sowie für Teile der B1 / A44 und für die B 236 zuständig. Und dort werden immer wieder Autofahrer erwischt, die Drogen konsumiert haben. Das findet die Polizei alles andere als spaßig und greift deshalb hart durch.

Drogen im Körper sind durch eine Speichel- oder Urinprobe sofort feststellbar; durch eine Blutprobe ohnehin.

Was viele „berauschte“ Autofahrer nicht wissen. Der Drogengenuss lässt sich noch Tage später feststellen. Blunk: „Wir können an Silvester nachweisen, wenn Weihnachten jemand gekifft hat.“

Der Führerschein ist dann weg. Gnadenlos. Und er kommt auch

nicht so schnell wieder: Für die Wiedererlangung der Fleppe müssen Autofahrer, die unter Drogenverdacht stehen, monatelang ein einwandfreies Blutbild nachweisen. Immer wieder. „Auf eine eigene Kosten. Mit der Nachschulung kann das in die Tausende gehen“, sagt Blunk.

Von Claudia Behlau

Polizei sucht mit einem Fahndungsfoto einen Trickdieb

Mit einem Fahndungsfoto sucht die Polizei nach einem Trickdieb.



Wer kennt diesen Mann?

Am 20. Oktober 2013, gegen 19.30 Uhr, betraten zwei unbekannte Männer den Verkaufsraum einer Tankstelle auf der Dortmunder Straße. Einer lenkte die Kassiererin ab, sein Komplize gelangte unbemerkt hinter den Kassentresen. Das Duo erbeutete Bargeld.

Einer der Täter wurde bei der Tatausführung videografiert. Das Amtsgericht Hamm hat nun die Veröffentlichung des Fotos

angeordnet. Wer Hinweise zu der Person machen kann, wird gebeten, sich bei der Polizei Hamm unter der Telefonnummer 02381 916-0 zu melden.

Polizei klärt Überfall auf 89-Jährige auf: mutmaßlicher Täter hinter Gittern

Dieser Raubüberfall am Silvestertag 2013 hatte viele empört. Opfer war eine 89-jährige Frau direkt vor dem Eingang zum Senioren Am Schwanenplatz in Werne. Ein Unbekannter hatte ihr die Handtasche entrissen. Der mutmaßliche Täter ist jetzt gefasst. Er wird die nächste Zeit hinter Gittern verbringen.



Die 89-Jährigeie stand mit ihrem Rollator vor der Eingangstür zum Seniorenwohnheim. In diesem Moment wurde sie von hinten zur Seite gestoßen. Sie kam zu Fall und blieb am Boden liegen.Der Täter riss ihr die Handtasche, die sie an einem langen Gurt um den Hals gehängt hatte, über den Kopf weg und flüchtete.

Täter bereits per Haftbefehl gesucht

In der erbeuteten braunen Handtasche befand sich Bargeld und diverse Papiere. Die Seniorin blieb glücklicherweise unverletzt, wurde jedoch kurzfristig durch eine Besatzung

eines Rettungswagens versorgt.

Als Täter hat die Polizei einen ihr nicht ganz unbekannten in Werne geborener 19-jähriger Mann ohne festen Wohnsitz ermittelt. Er wurde am Dienstag festgenommen. Gegen ihn lief bereits Haftbefehl wegen einer Körperverletzung. „Er wird die nächste Zeit in einer Justizvollzugsanstalt verbringen“, stellt die Kreispolizei Unna fest.

Mord am Hellweg startet mit Aperitif in Unna



Das Autorenduo Hoeps und Toes lesen am 29. Januar beim Mord-am-Hellweg-Aperitif. Foto: Promo

Während alle noch über 250 Tage auf „Mord am Hellweg“ warten müssen, geht es in Unna schon los: Der Frühstart zu „Mord am Hellweg VII“ steigt am 29. Januar im Nicolaihaus, der Keimzelle des Festivals. Das Deutsch-niederländisches Autorenduo Toes und Hoeps liest aus dem Roman „Höchstgebot“.

Toes und Hoeps sind in mehrfacher Hinsicht Auserwählte: Nicht nur für den Leseabend am 29. Januar, sondern auch für den neuen Kurzkrimi-Band des Festivals. Exklusiv für die siebte Anthologie von Mord am Hellweg verfassen sie eine Geschichte, die in Bad Sassendorf angesiedelt ist. Jac. Toes und Thomas Hoeps kommen mit frischen Eindrücken nach Unna: Ihre mörderische Literaturrecherche liegt dann noch keine sieben Tage zurück.

Vorverkauf für Mord am Hellweg läuft

Der Vorverkauf für die Lesung läuft. Karten kosten 6,90 Euro im Vorverkauf (i-Punkt, 02303-103 777), 9 Euro an der Abendkasse. Info im Web:www.mordamhellweg.de

Das ist Thomas Hoeps

Thomas Hoeps, geboren 1966, ist promovierter Germanist. 1994 veröffentlichte er sein erstes Buch. Für seine Romane und Erzählungen wurde er mit dem Literaturförderpreis der Stadt Düsseldorf sowie dem Nettetaler Literaturpreis ausgezeichnet. Für den ersten Krimi um Robert Patati und Micky Spijker „Nach allen Regeln der Kunst“, den Thomas Hoeps gemeinsam Jac. Toes verfasste, wurden die Autoren für den niederländischen Krimipreis „Gouden Strop“ nominiert. 2009 erschien der zweite Band der Spijker-Patati Trilogie „Das Lügenarchiv“ und 2012 mit „Höchstgebot“ der dritte und letzte Teil. Thomas Hoeps lebt und arbeitet in Krefeld und Mönchengladbach, wo er seit 2004 das Kulturbüro leitet. Weitere Infos:http://hoeps.wordpress.com/ und www.grafit.de

Das ist Jac. Tose

Jac. Toes, geb. 1950 in Den Haag/Niederlande, lebt heute als Autor, Drehbuchautor und Redakteur in Arnheim. Nach dem Studium Niederländischer Literatur und Linguistik war er zunächst als Lehrer tätig. Er engagierte sich in Arnheim in der Hausbesetzerszene und gründete 1980 einen Radiosender. 1995 gab Toes seinen Lehrerberuf endgültig auf, um sich ganz dem Schreiben zu widmen.
Bei Grafit erschienen bisher sechs seiner Bücher, darunter der Roman „Fotofinish“, der mit dem niederländischen Krimipreis ausgezeichnet wurde. Weitere Infos: http://www.jactoes.nl/ und www.grafit.de